

# Tätigkeitsbericht

2009 -2016



**AKTION**

**Freiheit  
statt  
Angst**

*Für Freiheitsrechte, gegen  
Massen-Überwachung und Sicherheitswahn*

Copyright: © 2016, Aktion Freiheit statt Angst e.V., Berlin,  
Dr. Rainer Hammerschmidt, Vorstandsmitglied  
MA Beate Baum, Wissenschaftliche Fachberatung  
Tätigkeitsbericht, 2009-2016

## Inhaltsverzeichnis

<u>1. Einleitung.....</u>	<u>1</u>
<u>2. Aufgabenbereiche.....</u>	<u>2</u>
<u>2.1 Aufklärung der Bevölkerung.....</u>	<u>2</u>
<u>2.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen.....</u>	<u>3</u>
<u>2.3 Kommunikation.....</u>	<u>5</u>
<u>2.4 Dokumentation und Monitoring.....</u>	<u>5</u>
<u>2.5 Beratungstätigkeit.....</u>	<u>6</u>
<u>2.6 Erstellen von Forderungen.....</u>	<u>7</u>
<u>3. Methoden.....</u>	<u>7</u>
<u>3.1. Daten aus Online-Aktivismus und Informationskampagnen.....</u>	<u>7</u>
<u>3.2 Mailverkehr und Kommunikation mit der Bevölkerung.....</u>	<u>8</u>
<u>3.3 Interviews und Gespräche bei Veranstaltungen.....</u>	<u>8</u>
<u>3.4 Podiumsdiskussionen sowie Diskussionsplattformen im Internet.....</u>	<u>10</u>
<u>3.5 Informationen an die Presse.....</u>	<u>11</u>
<u>3.6 Kommunikation mit Politikern.....</u>	<u>12</u>
<u>4. Ergebnisse - Einschätzung und Bewertung.....</u>	<u>14</u>
<u>4.1 Totalüberwachung - ein Überblick.....</u>	<u>14</u>
<u>4.2. Strukturierung der Schutzgüter und Problemfelder.....</u>	<u>16</u>
<u>4.3. Auswirkungen der Überwachung und Verfolgung auf die Menschen.....</u>	<u>19</u>
<u>4.4. Die Veränderungen in datenschutz-relevanten Gesetzen.....</u>	<u>20</u>
<u>4.5. Argumentation.....</u>	<u>21</u>
<u>4.6 Verhaltensänderung und -Anpassung.....</u>	<u>22</u>
<u>5. Forderungen.....</u>	<u>22</u>

## Abbildungsverzeichnis

Bild 1: Themenbaum - Menschenrechte und Grundrechte

Bild 2: Themenbaum - Beobachtung und Kontrolle durch Unternehmen

Bild 3: Themenbaum - mass surveillance - Staatliche Überwachung

Tabelle 1: Organisationen in denen wir Mitglied sind

Tabelle 2: Befreundete Organisationen

Tabelle 3: Eine Auswahl unserer bisherigen Beratungstätigkeit

# 1. Einleitung

Aktion Freiheit statt Angst e.V. ist seit Januar 2009 ein wirtschaftlich und politisch unabhängiger gemeinnütziger Verein in Berlin, der sich für die Einhaltung von Bürger- und Menschenrechten einsetzt. Unsere Themen sind insbesondere die grundgesetzlich garantierten Freiheitsrechte, der Datenschutz, der Schutz der Privatsphäre, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Informationsfreiheit.

Der Verein wurde im Zuge der gesellschaftlichen Auseinandersetzung um die Vorratsdatenspeicherung in den Jahren 2006 bis 2010 von Bürgerrechtlern und an der informationellen Selbstbestimmung interessierten Freiwilligen gegründet und richtet sich an alle Altersgruppen.

Das BVerfG hat im Volkszählungsurteil von 1983 das Grundrecht auf informationellen Selbstbestimmung definiert und näher ausgeführt: „Mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung wären eine Gesellschaftsordnung und eine diese ermöglichende Rechtsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß.“<sup>1</sup>

Die Richter zeigten eine weitgehende Beeinflussung des persönlichen Verhaltens, der individuellen Handlungsfreiheit und des selbstbestimmten Lebens auf, das durch eine Datenerfassung entstehen kann. Die Betroffenen sind im Prozess der Datenerfassung und Datenauswertung außen vor. Eine Auswirkung dessen ist die Gefährdung des freiheitlich demokratischen Gemeinwesens da dies der selbstbestimmten Mitwirkung der Menschen bedarf. Des weiteren führt dieses zur Anpassung des individuellen Verhaltens und damit verbundenen Freiheitseinschränkungen.

Zur vollständigen Einhaltung der Menschenrechtscharta gehören die informationelle Selbstbestimmung, zu der neben der Bewegungserfassung auch die Selbstbestimmung über körperliche Vermessung (Biometrie) gehört. Die informationelle Selbstbestimmung beginnt bereits bei der Datenerfassung und der Datenkonstruktion aus dem Privat- und Familienleben, der Wohnung sowie der Korrespondenz des Menschen. Sie beinhaltet, dass alle Menschen frei und unabhängig über die Datenerfassung und Datenkonstruktion bezüglich ihres Körpers entscheiden können.

Als wichtigstes Element zur Erhaltung der Menschenrechtscharta Art. 8, *„Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Korrespondenz.“*<sup>2</sup> gilt es das Prinzip zur Datensparsamkeit<sup>3</sup> fest in den Gesetzen zu verankern, daran festzuhalten sowie dieses Prinzip Europaweit gesetzlich zu etablieren und anzuwenden.

In einem digitalen Zeitalter sehen wir die Notwendigkeit zum Schutz des Menschen vor einer permanenten Überwachung und einer willkürlichen Kontrolle als besonders wichtig an.

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten und die Auswahl und Gestaltung von Datenverarbeitungssystemen sind an dem Ziel auszurichten, so wenig personenbezogene Daten wie möglich zu erfassen, zu

---

1 Volkszählungsurteil von 1983

2 EMRK Art. 8 Abs. 1

3 BDSG § 3a Datenvermeidung und Datensparsamkeit

verarbeiten oder zu nutzen. Insbesondere sind personenbezogene Daten zu anonymisieren oder zu pseudonymisieren, soweit dies nach dem Verwendungszweck möglich ist und keinen im Verhältnis zu dem angestrebten Schutzzweck unverhältnismäßigen Aufwand erfordert.

## **2. Aufgabenbereiche**

Die Mitglieder und weitere Aktive in und um den Verein betreiben Kommunikation und Dokumentation zu den relevanten Themen, veröffentlichen diese auf der Webseite in Form von Artikel und klären die Bevölkerung auf Veranstaltungen zu den relevanten Themen zum Schutz unserer Grundrechte auf. Eine zentrale Aufgabe ist die Kommunikation zwischen Bevölkerung, Politik und Wirtschaft zu fördern. Des weiteren veranstalten wir Workshops, offene Aktiventreffen, unterstützen Demonstrationen und bieten Bildungsveranstaltungen an.

Ein Thema ist auch die technische Beratung zur Internetsicherheit, wie z.B. Cryptographie, Verschlüsselung, sichere Alternativen zu gängigen Kommunikationsmitteln (z.B. utox oder Retroshare statt skype) und sozialen Plattformen (Diaspora statt Facebook), bei Mail (Retroshare oder Bitmessage statt E-Mail), anonyme Mailanbieter mit Verschlüsselung (Posteo, IN-Berlin statt gmx), Browsersicherheit (SSL-Verschlüsselung oder Tor statt Java, Cookies, Flash). Aufklärung zu Datenschutzerklärungen (AGBs) bei Social Media (Google, Facebook, WhatsApp, Youtube, Tinder, Loovo, StudiVZ), Identitätsdiebstahl. Wir stellen Experten zu den relevanten Themen zur Verfügung und führen Beratungen durch.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Monitoring der Auswirkungen der Verfolgung/Überwachung auf die Bevölkerung, die Veränderung Datenschutzrelevanter Gesetze und der technische Stand der derzeitigen "Überwachung" sowie die Analyse der Argumentationsweise bei der Gesetzesgestaltung.

Die juristische Auseinandersetzung und Gerichtsverfahren sowie Klagen bezüglich der oben genannten Gesetze sind nicht unser Schwerpunkt.

Wir sind dabei Repräsentanten der breiten Bevölkerungsschicht und vermitteln unsere Inhalte an die entsprechenden Institutionen (EU -Lobby, NGO).

Seit 2010 sind wir als Organisation im EU Register eingetragen.<sup>4</sup>

Wir stellen unsere wichtigen Arbeiten neben einer deutschen Version auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Eine Auflistung der Erfolge der letzten Jahre finden Sie hier<sup>5</sup>.

### **2.1 Aufklärung der Bevölkerung**

Mit regelmäßigen Infoständen im Berliner Stadtgebiet, diversen Kunstaktionen, Kundgebungen, Podiumsdiskussionen, einem breiten Informationsangebot im Internet und Workshops zur politischen Bildung tragen wir unsere Arbeit an die

---

4 <http://ec.europa.eu/transparencyregister/public/consultation/displaylobbyist.do?id=17019643006-45>

5 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/1094-erfolge.htm>

Menschen heran.

Zu den wichtigsten Themen haben wir Flyer erstellt, die von uns in gedruckter Form verteilt werden, aber auch im Internet heruntergeladen werden können.<sup>6</sup> Eine Kunstaktion haben wir z.B. im Mauerpark veranstaltet. „Friendly Fire“ begrüßte jeden Besucher mit einem Feuerbündel und Dr. Motte sorgte für die entsprechende Musik<sup>7</sup>.

## 2.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen

Im Laufe der Jahre hat sich eine intensive und breite Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen relevanten Institutionen und Organisationen herausgebildet. Wir unterstützen Bürgerrechtsorganisationen und Bündnisse bei ihrer Arbeit. Auch für uns bietet dieser Erfahrungsaustausch neue Blickwinkel auf unsere Arbeit.

### Wir sind Mitglied bei:

Blackout Europe	<a href="http://www.blackouteurope.eu/">http://www.blackouteurope.eu/</a>
Berliner Bündnis "Schule ohne Militär"	<a href="https://www.schuleohnemilitaer.com">https://www.schuleohnemilitaer.com</a>
Bündnis Berlin gegen Krieg	<a href="http://www.berlin-gegen-krieg.de/">http://www.berlin-gegen-krieg.de/</a>
Bündnis gegen die Schülerdatei (dieses Bündnis ruht seit April 2010)	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/schuelerinnen-themen.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/schuelerinnen-themen.htm</a>
Bündnis gegen Überwachung	<a href="http://www.buendnis-gegen-ueberwachung.de/">http://www.buendnis-gegen-ueberwachung.de/</a>
European Civil Liberties Network (ECLN)	<a href="http://www.ecln.org/">http://www.ecln.org/</a>
Flüchtlingsrat Berlin e.V.	<a href="http://www.fluechtlingsrat-berlin.de/">http://www.fluechtlingsrat-berlin.de/</a>
Fundamental Rights Platform	<a href="http://fra.europa.eu/de">http://fra.europa.eu/de</a>
IALANA e.V. (International Association of Lawyers Against Nuclear Arms)	<a href="http://www.ialana.de/">http://www.ialana.de/</a>
IMI - Informationsstelle Militarisierung e.V.	<a href="http://www.imi-online.de/">http://www.imi-online.de/</a>
Institut für Bürgerrechte & öffentliche Sicherheit e.V.	<a href="http://www.cilip.de/">http://www.cilip.de/</a>
Komitee für Grundrechte und Demokratie	<a href="http://www.grundrechtekomitee.de/">http://www.grundrechtekomitee.de/</a>
Kooperation für den Frieden	<a href="http://www.koop-frieden.de/">http://www.koop-frieden.de/</a>

<sup>6</sup> Sammlung unserer Flyer <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/209-flyer-und-folder.htm>

<sup>7</sup> "Friendly Fire"-Kunstaktion im Mauerpark <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/628-20090823-friendly-kunstaktion-im-mauerpark.htm>

Megaspree-Bündnis	<a href="http://www.megaspree.de/">http://www.megaspree.de/</a>
Netzwerk Friedenskooperative	<a href="http://www.friedenskooperative.de/">http://www.friedenskooperative.de/</a>
Noncommercial Users Constituency (NCUC) in ICANN	<a href="http://ncdnhc.org/">http://ncdnhc.org/</a>
Pro Asyl e.V.	<a href="http://www.proasyl.de/">http://www.proasyl.de/</a>
World Beyond War	<a href="http://worldbeyondwar.org/">http://worldbeyondwar.org/</a>

Tabelle : Organisationen in denen wir Mitglied sind

Eine Reihe weiterer Organisation haben wir bei Auftritten in Berlin oder zu speziellen Kampagnen in ihrer Arbeit unterstützt.

Dazu gehören:

Asociación de Internautas	<a href="http://www.internautas.org/">http://www.internautas.org/</a>
Arbeitsgruppe Flucht & Menschenrechte	<a href="https://arbeitsgruppefluchtundmenscherechte.wordpress.com/">https://arbeitsgruppefluchtundmenscherechte.wordpress.com/</a>
Bündnis Privatsphäre Leipzig	<a href="https://privatsphaere-leipzig.org/">https://privatsphaere-leipzig.org/</a>
Bundesweiter Bildungstreik	
Bits of Freedom	<a href="https://www.bof.nl/home/english-bits-of-freedom/">https://www.bof.nl/home/english-bits-of-freedom/</a>
Deutschland - neu starten!	<a href="http://www.deutschland-neu-starten.de/">http://www.deutschland-neu-starten.de/</a>
dieDatenschützer RheinMain	<a href="http://ddrm.de/">http://ddrm.de/</a>
Freigeist-Festival	<a href="http://www.freigeistmusic.org/">http://www.freigeistmusic.org/</a>
Freiheit für Mumia Abu-Jamal	<a href="http://www.freiheit-fuer-mumia.de/">http://www.freiheit-fuer-mumia.de/</a>
Free Bradley Manning	<a href="http://www.freebradleymanning.de/">http://www.freebradleymanning.de/</a>
Friedensfestival Berlin e.V.	<a href="http://www.friedensfestival.org/">http://www.friedensfestival.org/</a>
Initiative Verfassungskonvent	<a href="http://www.initiative-verfassungskonvent.de/">http://www.initiative-verfassungskonvent.de/</a>
JOG - Jugend ohne Grenzen	<a href="http://www.freiheit-fuer-mumia.de/">http://www.freiheit-fuer-mumia.de/</a>
Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen	<a href="http://thecaravan.org/">http://thecaravan.org/</a>
La Quadrature du Net	<a href="http://www.laquadrature.net/">http://www.laquadrature.net/</a>
Nein zum Krieg - Nein zur NATO	<a href="http://www.no-to-nato.org/">http://www.no-to-nato.org/</a>
Netz gegen Nazis	<a href="http://www.netz-gegen-nazis.de/">http://www.netz-gegen-nazis.de/</a>
Partnership for Civil Justice	<a href="http://www.justiceonline.org/">http://www.justiceonline.org/</a>

Rechtsanwälte gegen Totalüberwachung	<a href="http://www.gegen-totalueberwachung.de/home.html">http://www.gegen-totalueberwachung.de/home.html</a>
Save Me-Kampagne	<a href="http://www.save-me-kampagne.de/">http://www.save-me-kampagne.de/</a>
Stop Orwell 2020	<a href="http://www.stop-orwell-2020.org/">http://www.stop-orwell-2020.org/</a>
Stop Watching Us	<a href="http://berlin.stopwatchingus.info/">http://berlin.stopwatchingus.info/</a>
Stopp TTIP	<a href="http://stop-ttip.org/de/">http://stop-ttip.org/de/</a>
The Public Voice	<a href="http://thepublicvoice.org/">http://thepublicvoice.org/</a>
UNIWUT Freies Fernsehen	<a href="http://blogspot/uniwut.de">http://blogspot/uniwut.de</a>
Visions of politics	<a href="http://www.visionsofpolitics.de/">http://www.visionsofpolitics.de/</a>
#wastun gegen Überwachung	<a href="http://wastun.jetzt/">http://wastun.jetzt/</a>
World March for Peace and Nonviolence	<a href="http://www.theworldmarch.org/">http://www.theworldmarch.org/</a>

Tabelle : Befreundete Organisationen

## 2.3 Kommunikation

Zu diversen Themen haben wir auf unseren Webseiten<sup>8</sup> die Grundlagen und die verschiedenen Standpunkte zusammengetragen, um die politische Diskussion voranzubringen.

Solche grundlegenden Artikel stellen wir auch Entscheidungsträgern für ihre Arbeit zur Verfügung. So haben wir z.B. inhaltlich zur EU-Datenschutzverordnung gearbeitet<sup>9</sup>, die EU-Abgeordneten vor einer Datenbank für Flugreisende gewarnt<sup>10</sup> und die Abgeordneten im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum dortigen Versammlungsgesetz beraten<sup>11</sup>. Regelmäßig nehmen wir mit Stellungnahmen und Einschätzungen an den öffentlichen Konsultationen der EU teil.<sup>12</sup>

## 2.4 Dokumentation und Monitoring

Über die selbst aufgearbeiteten Inhalten hinaus, versuchen wir die aktuelle Entwicklung und Geschehnisse auf dem Gebiet der Menschenrechte und speziell dem Datenschutz und der informationellen Selbstbestimmung in kurzen Artikeln zu dokumentieren und zu verfolgen. In den letzten 5 Jahren sind bei uns bereits über 5500 Meldungen zu u.a. Datenpannen und -skandalen eingegangen, die einen Überblick über die Entwicklung zu Datenmissbrauch und Cyberkriminalität [u.a. Probleme mit US-Reisefreizügigkeit, Vermummung,

8 <http://www.aktion-freiheitstattangst.org>

9 <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1802-20110110-aktion-freiheit-statt-angst-macht-verbesserungsvorschlaege-fuer-datenschutz.htm>

10 <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3316-20121219-eu-flugreisedaten-richtlinie-ablehnen.htm>

11 <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3854-20130901-stellungnahme-zum-versammlungsgesetz-s-h.htm>

12 <http://ec.europa.eu/yourvoice>



Biometrie, false positives, Identitätsdiebstahl] erlauben<sup>13</sup>.

Einen Teil davon verdanken wir zahlreichen Hinweisen durch aufmerksame Bürger.

## 2.5 Beratungstätigkeit

Beratend aktiv tätig waren wir bei zahlreichen Institutionen und Organisationen. Unser Beratungsspektrum umfasst eine sehr breite Themenpalette. (s. unsere Themenbäume, Kap. 4.2)

09.12.2015 Aktion Freiheit statt Angst appelliert an die EU-Abgeordneten: Keine Vorratsspeicherung unserer Flugreisedaten (NoPNR)	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5304-20151209-keine-vorratsspeicherung-unserer-flugreisedaten.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5304-20151209-keine-vorratsspeicherung-unserer-flugreisedaten.htm</a>
27.10.2015 No "Smart" Border - Öffentliche Anhörung zum Smart Borders Package	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/5232-20151027-no-smart-border.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/5232-20151027-no-smart-border.htm</a>
09.10.2015 Aufruf an die Ministerpräsidenten der Länder mit der Bitte der Vermittlungsausschuss zur VDS anzurufen	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5244-20151106-ministerpraesidenten-sollen-vermittlungsausschuss-anrufen.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5244-20151106-ministerpraesidenten-sollen-vermittlungsausschuss-anrufen.htm</a>
09.02.2015 Bericht über Grundrechtsverletzungen	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4779-20150209-bericht-ueber-grundrechtsverletzungen.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4779-20150209-bericht-ueber-grundrechtsverletzungen.htm</a>
12.04.2014 Fundamental Rights Meeting in Wien	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4260-20140412-fundamental-rights-meeting-in-wien.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4260-20140412-fundamental-rights-meeting-in-wien.htm</a>
25.05.2014 Wahlprüfsteine zur Europawahl	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4240-20140525-wahlpruefsteine-zur-europawahl.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4240-20140525-wahlpruefsteine-zur-europawahl.htm</a>
01.09.2013 Stellungnahme zum Versammlungsgesetz Schleswig-Holstein	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3854-20130901-stellungnahme-zum-versammlungsgesetz-s-h.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3854-20130901-stellungnahme-zum-versammlungsgesetz-s-h.htm</a>
18.10.2011 KFN-Studie zu Jugendkriminalität mit gravierenden Datenschutzverstößen durchgeführt	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/2430-20111018-kfn-studie-zu-jugendkriminalitaet-mit-gravierenden-datenschutzverstoessen-durchgefuehrt.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/2430-20111018-kfn-studie-zu-jugendkriminalitaet-mit-gravierenden-datenschutzverstoessen-durchgefuehrt.htm</a>

<sup>13</sup> <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/unsere-themen-in-der-presse.htm>

10.01.2011 Verbesserungsvorschläge für EU-Datenschutzverordnung	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1802-20110110-aktion-freiheit-statt-angst-macht-verbesserungsvorschlaege-fuer-datenschutz.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1802-20110110-aktion-freiheit-statt-angst-macht-verbesserungsvorschlaege-fuer-datenschutz.htm</a>
15.10.2010 Netzneutralität muss Grundpfeiler des Internets bleiben	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1625-20101015-netzneutralitaet-muss-grundpfeiler-des-internets-bleiben.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1625-20101015-netzneutralitaet-muss-grundpfeiler-des-internets-bleiben.htm</a>
28.01.2009 Stellungnahme gegen eine zentrale Schülerdatei in Berlin	<a href="https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/81-20090119-aktion-fsa-gegen-schuelerdatei.htm">https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/81-20090119-aktion-fsa-gegen-schuelerdatei.htm</a>

**Tabelle 3: Eine Auswahl unserer bisherigen Beratungstätigkeit**

## 2.6 Erstellen von Forderungen

Aus der gesamten praktischen Arbeit leiten wir Forderungen ab und tragen diese an die politischen Entscheidungsträger heran. Eine erste Liste finden Sie in Kapitel 5.

## 3. Methoden

Unser Wissen speist sich aus den Erfahrungen unserer Aktiven (die nicht alle Mitglied des Vereins sein müssen), aus Gesprächen und Korrespondenz mit Entscheidungsträgern und den Menschen, die wir an unseren Infoständen und bei Workshops treffen, bzw die oben genannten Zuschriften.

So werden wir an unserem Infoständen häufig gefragt "ob diese oder jene Videokamera in der Straße eigentlich rechtmäßig dort hängt", um nur ein Beispiel zu nennen. Zur Informationsgewinnung verwenden wir unser breites Netzwerk der Online Aktivisten.

### 3.1. Daten aus Online-Aktivismus und Informationskampagnen

Eine enge aktive Zusammenarbeit gibt es in Berlin mit "Stop watching us" [Links] und "Stop Orwell 2020". Friedensfestival, CCC <http://www.ccc.de/>, Cryptoparties „Bündnis gegen Überwachung“ <http://www.buendnis-gegen-ueberwachung.de/> Friko Drohnen AG, Zivilklausel-Bündnis, Linuxtag, BITKOM, IHK DS,

Des weiteren verwenden wir täglich folgende Informationsplattformen:

<http://www.vorratsdatenspeicherung.de/index.php>  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/>

<http://www.heise.de/tp/>  
<http://www.heise.de/security/>  
<http://www.heise.de/>  
<http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberwachung>  
<http://www.datenschutzzentrum.de/>  
<http://www.bfdi.bund.de/>  
<http://www.netzpolitik.org>  
<http://www.daten-speicherung.de/>  
<http://www.ich-hab-doch-nichts-zu-verbergen.de/index.php?seite=9>  
<http://wir-speichern-nicht.de/>  
<http://www.klicksafe.de>

Auch auf europäischer Ebene haben wir Kontakte zu verwandten Gruppen. Wir sind Mitglied in der European Civil Liberties Organization<sup>14</sup> (ECLN) und der Fundamental Rights Platform<sup>15</sup> (FRA).

Weitere interessante Links zu anderen Organisationen auf dieser Ebene sind:

<http://www.edri.org/>  
<http://www.esfe.org>  
<http://www.privacyinternational.org/>  
<http://privacy.org/>  
<http://www.eff.org/blueribbon.html>  
<http://www.lossofprivacy.com/>  
<http://www.unwatched.org/>  
<http://www.nopnr.org>  
<http://www.laquadrature.net/en/>  
<http://www.bof.org>  
<http://www.openrightsgroup.org/>  
<http://www.theydontwantyou.to>

### **3.2 Mailverkehr und Kommunikation mit der Bevölkerung**

Der Verein ist seit 6 Jahren mit seinem Internetauftritt aktiv. In dieser Zeit sind eine Vielzahl an Mails (in den letzten 6 Jahren ca. 4800 ) mit Hinweisen, Fragen oder Beschwerden über Verstöße gegen die informationelle Selbstbestimmung und Datenschutzbestimmungen von Verbrauchern oder Arbeitnehmern eingegangen. Wir haben über die Inhalte dieser Mails auf unseren Webseiten berichtet und diese beantwortet.

Zu einer genauen Analyse dieser Kommunikation wären weitere tiefer gehende Arbeiten notwendig, für deren Auswertung wir eine Finanzierung benötigen. Eine kleine Auswahl von Fragen und Antworten enthält unsere FAQ-Liste<sup>16</sup>.

### **3.3 Interviews und Gespräche bei Veranstaltungen**

Darüber hinaus haben unsere Aktiven durch den Kontakt zu den Menschen viel Erfahrung über die Sorgen und Probleme zu unseren Themen aufnehmen

---

14 ECLN <http://www.ecln.org/>

15 FRA <http://fra.europa.eu/>

16 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/901-faq-liste.htm>

können.

Bei größeren Veranstaltungen umfasst unsere Reichweite mehrere 1000 bis 10.000 Menschen.

Eine erste Liste, unvollständig, nach Größe sortiert:

- 14.05.2009 Ausstellung zu Menschenrechten in Ilmenau im Rahmen der Int. Studierendenwoche ISWI 2009 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/262-20090514-einzigartige-ausstellung-zu-menschenrechten-in-ilmenau-im-rahmen-der-int-studierendenwoche-iswi-2009.htm>
- 23.05.2009 Grundrechte feiern und Fragen stellen im Deutschen Historischen Museum <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/274-20090519-grundrechte-feiern-und-fragen-stellen-am-230509-im-deutschen-historischen-museum-sowie-galerien-und-clubs-in-berlin.htm>
- 24.06.2009 LinuxTag Berlin <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/394-20090624-linuxtag-berlin.htm>
- 21.11.2009 Infostand auf dem Brandenburger LinuxTag in Potsdam <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/875-20091121-infostand-auf-dem-brandenburger-linuxtag-in-potsdam.htm>
- 09.06.2010 Privacy Corner auf dem Linuxtag in Berlin <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1373-20100609-privacy-corner-auf-dem-linuxtag-in-berlin.htm>
- 05.11.2011 Brandenburger Linuxtag - "Freie Gedanken - Freie Systeme" <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/2414-20111105-brandenburger-linuxtag-qfreie-gedanken-freie-systemeq.htm>
- 17.06.2012 FRONTEx Workshop auf dem Friedensfest <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/2963-20120617-frontex-workshop-auf-dem-friedensfest.htm>
- 03.11.2012 Auf dem Brandenburger Linuxtag <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3233-20121103-auf-dem-brandenburger-linuxtag.htm>
- 01.05.2013 MyFest auf dem Mariannenplatz <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3568-20130501-myfest-auf-dem-mariannenplatz.htm>
- 23.05.2013 LinuxTag 2013 in Berlin <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3607-20130523-linuxtag-2013-in-berlin.htm>
- 08.05.2014 re:publica und Linuxtag in Berlin <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4296-20140508-re-publica-und-linuxtag-in-berlin.htm>
- 21.03.2015 Aktiv auf dem Chemnitzer Linuxtag <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4837-20150321-aktiv-auf-dem-chemnitzer-linuxtag.htm>

### 3.4 Podiumsdiskussionen sowie Diskussionsplattformen im Internet

In den Jahren 2009-2010 haben wir das Filmfestival der Aktion Mensch zum Thema "ÜberMacht" begleitet und haben in über 120 Städten in Deutschland nach der Aufführung des Films "Strange Cultures" mit den Zuschauern über Falschverdächtigungen und die Gefahren durch die Anti-Terror-Gesetzgebung diskutiert.

Jährlich bieten wir zum Safer Internet Day (im Februar) und zur Engagementwoche (im September) Workshops zum Selbstschutz an.

#### Eine Auswahl:

- 07.01.2009 Aktion Freiheit statt Angst lädt zum Filmfest <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/74-20090107-aktionsbuendnis-laedt-zum-filmfest.htm> und <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/379-20090109-eroeffnung-filmfestival-queber-machtq.htm>
- 09.02.2010 Workshop zum Safer Internet Day <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1034-20100209-workshop-zum-safer-internet-day.htm>
- 05.02.2013 Datenschutz bei BigData - Aktion Freiheit statt Angst auf der Konferenz des Branchenverbands Bitkom <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3399-20130205-datenschutz-bei-bigdata-am-sid.htm>
- 05.02.2013 Safer Internet Day: Anonym und sicher im Internet <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3339-20130205-safer-internet-day-sid13.htm>
- 10.02.2014 Privatsphäre noch zu retten? Aktion Freiheit statt Angst auf der Konferenz des Branchenverbands Bitkom <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4166-20140211-privatsphaere-noch-zu-retten.htm>
- 10.02.2015 Safer Internet Day - SID15: Vorbehalte und Strategien gegen Überwachung <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4765-20150210-safer-internet-day-sid15.htm>
- 29.07.2015 Teilnahme am Black International Filmfestival „Footprints in the sand“ in Berlin mit dem eigenen Beitrag „FRONTex - Fort Europe“ <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/5097-20150729-footprints-in-the-sand.htm> und <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4403-frontex-fort-europe.htm>

Wir beteiligen uns auch in Diskussionforen und -blogs im Internet mit unseren Themen. So schreiben wir regelmäßig auf folgenden Webseiten:

- <http://www.diaspora.eu>
- <http://www.freitag.de/community>
- <http://bewegung.taz.de>
- <http://www.newspost.eu> (wurde Ende 2012 eingestellt)
- <http://www.ticle.de> (nur sporadisch)

Alle unsere eigene Beiträge werden bei automatisch bei Twitter und auch durch Dritte bei Facebook geteilt.

### 3.5 Informationen an die Presse

Wir veröffentlichen Themen in verschiedenen Blogs und Zeitungen, z.B.:

- taz [http://bewegung.taz.de/suche?i\\_search\[category\\_id\]=&i\\_search\[from\\_date\]=&i\\_search\[location\\_category\\_id\]=&i\\_search\[place\]=&i\\_search\[query\]=aktion+freiheit&i\\_search\[radius\]=&i\\_search\[search\\_type\]=activities&list\\_type=cards&page=1](http://bewegung.taz.de/suche?i_search[category_id]=&i_search[from_date]=&i_search[location_category_id]=&i_search[place]=&i_search[query]=aktion+freiheit&i_search[radius]=&i_search[search_type]=activities&list_type=cards&page=1)
- Berliner Woche <http://www.berliner-woche.de/nachrichten/berlin/artikel/52092-aktion-freiheit-statt-angst-setzt-sich-fuer-datensicherheit-ein/>
- Aktion Freiheit statt Angst Veranstaltung „Sicher im Internet“ bei Klicksafe.de <http://www.klicksafe.de/ueber-klicksafe/safer-internet-day/sid-2014/sid-veranstaltungen-2014/berlin-anonym-amp-sicher-im-internet-cryptoparty/>
- junge Welt 19.7.2012 „Das ist in Deutschland verboten“, Interview mit Rainer Hammerschmidt

Veröffentlichungen in Zeitschriften

Veröffentlichungen von Ricardo Cristof Remmert-Fontes

- Erpressbarkeit und Verhaltensänderungen  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28065/1.html>

Veröffentlichungen von Dr. Rainer Hammerschmidt

- "Daten speichern auf Vorrat", FlfF Kommunikation, Aug 2007 und Computer und Arbeit, Sep 2007
- "Personaldatenverarbeitung in einem SAP Data Warehouse", Computer und Arbeit, Dez 2007
- "Anonymisierung / Pseudonymisierung von Personaldaten", Computer und Arbeit, Jan 2008
- "Jeder ein Computerkrimineller? - Die Auswirkungen der §202/303 StGB", Computer und Arbeit, Jun 2008
- "Betriebsratsdaten verschlüsseln - aber richtig", Computer und Arbeit, März 2008
- "Die Klage gegen die Vorratsdatenspeicherung", Computer und Arbeit, Aug.-Sep. 2008
- "Anonym im Internet", Computer und Arbeit, März 2009
- "Internetsperren - Zensur im Internet ?", Computer und Arbeit, Juni 2009

Wir sind als Gast in TV-Talkshows und Informieren die Bevölkerung zu aktuellen Themen sowie Hintergründe:

- Freiheit statt Angst 2009: Trailer mit Support der Jungen Presse Berlin [http://www.youtube.com/watch?v=VaTyOtwK-9A&list=UUPFCDwhz-srUm57\\_tUHQ7Q&index=4](http://www.youtube.com/watch?v=VaTyOtwK-9A&list=UUPFCDwhz-srUm57_tUHQ7Q&index=4)
- Freiheit statt Angst 2009 - Interview bei Radio Friedrichshain [http://www.youtube.com/watch?v=U02QGZV63-k&list=UUPFCDwhz-srUm57\\_tUHQ7Q&index=5](http://www.youtube.com/watch?v=U02QGZV63-k&list=UUPFCDwhz-srUm57_tUHQ7Q&index=5)
- Lotar Küpper zu Gast in der Talkshow "Stasi 2.0 - Spezial" zum Thema Vorratsdatenspeicherung, Überwachungsgesetzgebung und Überwachung der Bevölkerung. Live-Sendung Produziert von UNIWUT Freies Fernsehen und Ausgestrahlt im Altex Berlin TV im Berliner Kabelfernsehen. Erstaussstrahlung Mai 2009. <http://vimeo.com/26773953>
- Lotar Küpper zu Gast in der zweiteiligen Talkshow "EU-Forschungsprojekt INDECT" zu den Themen der Rolle der EU in der Sicherheitsforschung Framework Programm 7. Produziert von UNIWUT Freies Fernsehen und ausgestrahlt im Alex Berlin TV im Berliner Kabelfernsehen. Erstaussstrahlung Juli 2011. Teil 1: <http://vimeo.com/27062411> Teil 2: <http://vimeo.com/27330065>
- Rainer Hammerschmidt zu Gast in der Talkshow "ACTA - Internationales Handelsabkommen" zu dem Thema Internationale Handelsabkommen, ihre Bedeutung und ihre Folgen - ein Einblick am Beispiel von ACTA. Produziert von UNIWUT Freies Fernsehen und Ausgestrahlt im Alex Berlin TV im Berliner Kabelfernsehen. Erstaussstrahlung Februar 2013. <http://vimeo.com/61181337>
- 04.05.2009 Interview mit Ricardo Cristof Remmert-Fontes zur Anhörung im Rechtsausschuss zum Gesetz über die "Verfolgung schwerer staatsgefährdender Straftaten" <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/images/stories/audio/20090504-interwiewmi-27755.mp3>
- 17.11.2011 Rede von Ricardo Cristof Remmert-Fontes in Berlin beim Bildungsstreik <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/images/stories/audio/20111117FsaRedeBildungsstreik.mp3>
- 4.10.2014 Ein Interview (16:36 min) mit den Freien Radios zur Gefahr von Kampf- und Überwachungsdrohnen <https://www.freie-radios.net/66433>

Alle unsere Videos sind bei Vimeo <http://vimeo.com/aktionfsa> und Youtube <http://www.youtube.com/user/aktionfsa> zu finden und die Mediathek der Sendungen von UNIWUT Freies Fernsehen finden sich unter <https://vimeo.com/album/2146661>

### **3.6 Kommunikation mit Politikern**

Wir haben uns der Kommunikation mit Parteien gewidmet. Zum einen haben wir Anfragen bezüglich unserer Ziele, Forderungen und dem aktuellen Geschehen an politischen Institutionen gestellt und Antworten erhalten. Zum zweiten wurden wir seitens politischen Institutionen und Einzelpersonen zur

Beantwortung von Fragen konsultiert und haben ausführlich geantwortet.

- Wahlprüfsteine zur EU Wahl  
In dem Link finden Sie die Auswertung der Befragung der 5 Parteien zu unseren Wahlprüfsteinen:  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4240-20140525-wahlpruefsteine-zur-europawahl.htm>
- Vorratsdatenspeicherung von Flugreisedaten (PNR)
  - Offener Brief an EU-Parlamentarier zum Fluggastdatenabkommen EU-USA zusammen mit 20 andere NGOs aus Europa und den USA  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/2546-20111206-offener-brief-an-eu-parlamentarier-zum-fluggastdatenabkommen-eu-usa.htm>
  - Brief an die EU Parlamentarier gegen eine Datenbank für Flugreisedaten  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3451-20130307-eu-abstimmung-ueber-reisedaten.htm>  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/2546-20111206-offener-brief-an-eu-parlamentarier-zum-fluggastdatenabkommen-eu-usa.htm>
  - Petition gegen eine Datenbank für Flugreisedaten  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/2130-20110529-petition-gegen-speicherung-von-fluggastdaten.htm>
  - EU trickst bei Vorratsdatenspeicherung unserer Flugreisedaten <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5295-20151204-eu-trickst-bei-fluggastdatenspeicherung.htm>
  - Aktion Freiheit statt Angst appelliert an die EU-Abgeordneten: Keine Vorratsspeicherung unserer Flugreisedaten <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5304-20151209-keine-vorratsspeicherung-unserer-flugreisedaten.htm>
  - sowie 3 Presseerklärungen dazu und 65 Artikel
- Stellungnahme zum Versammlungsgesetz in Schleswig-Holstein  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/3854-20130901-stellungnahme-zum-versammlungsgesetz-s-h.htm>
- ACTA
  - Aufruf zur Unterstützung von Petitionen gegen ACTA und in der Folge gegen CETA und TTIP  
ACTA: <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1258-jetzt-petition-gegen-acta-unterzeichnen.htm>
  - ...
- Vorratsdatenspeicherung unserer Kommunikation (VDS)
  - Aufforderung von Campact zur Unterstützung der Kampagne "Hunderttausend-mal "Nein" zur VDS "  
<http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/4281-20140428-hunderttausend-mal-nein-zur-vds.htm>



- Unterstützung von für eine Kampagne gegen die VDS in Österreich und GB <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/2824-20120404-online-petitionen-gegen-vorratsdatenspeicherung.htm>
  - Gemeinsamer Brief zusammen mit über 100 Organisationen aus 23 europäischen Ländern an die EU-Kommission gegen die VDS <http://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1404-20100622-zivilgesellschaft-gegen-zwang-zur-vorratsdatenspeicherung.htm>
  - Aufruf an die Ministerpräsidenten zur Anrufung des Vermittlungsausschuss beim erneuten VDS Gesetz <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5244-20151106-ministerpraesidenten-sollen-vermittlungsausschuss-anrufen.htm>
- Initiierung einer Kampagne für verschlüsselte Bestätigungsmails beim Onlinehandel im Internet. Im Rahmen der Initiative "For your eyes only - Ein Projekt für mehr Sicherheit beim Online-Shopping" hat Aktion FsA die Datenschutzbeauftragten in der Bundesrepublik angeschrieben und bei Verbraucherverbänden um Unterstützung geworben. <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/4515-20141022-yes-we-can-datenschutz.htm>
  - In ihren Antworten haben die Datenschutzbeauftragten und insbesondere das "Forum Privatheit" sehr ausführlich zu diesem Themenkomplex Stellung genommen und uns bei vielen juristischen Fragestellungen beraten. <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/4574-20141022-yes-we-can-die-technischen-loesungen.htm>

## 4. Ergebnisse - Einschätzung und Bewertung

Für das Zusammenleben der Menschen in Frieden und Freiheit reicht es nicht aus, sich nur den Wirtschaftlichen, ökonomischen oder politischen Auswertungsprinzipien zu widmen. Unsere Bewertungen finden nach humanistischen Prinzipien statt. Ethnische sowie menschliche Aspekte des alltäglichen Lebens in einer freien Gesellschaft sind eine Herausforderung. Die Erhaltung der Werte und Normen, beschrieben in der Menschenrechtscharta sind hier unsere Richtlinie. Hier gelten weniger die gesetzlichen Grenzen des Privaten und Öffentlichen, die auferlegt werden seitens des Beobachters sondern die empfundenen Grenzen der Menschen, die auf uns zukommen.

### 4.1 Totalüberwachung - ein Überblick

Den derzeitigen Stand der Überwachung haben wir als zusammenhängender thematischer Überblick, auf unseren 3 Themenbäumen strukturiert. Die Begriffe führen bei Betrachtung unserer Webseite zu einer Sammlung der Artikel, die wir zu den Themen veröffentlicht haben.

Grundsätzlich lassen sich Überwachungsinstrumente beobachten, die das Monitoring der Bewegung aller Bürger übernehmen. Dieses Monitoring findet auf mehreren Ebenen statt:

Im Digitalen Raum zum Beispiel:

- Aufzeichnung des Surfverhalten über 7 Tage durch die Provider,
- Bestandsdatenauskunft,
- Aufzeichnung des Surfverhaltens durch Cookies; Nutzung dieser Daten durch beliebig viele private Unternehmen (mit denen man nie in Geschäftsverkehr getreten ist)
- Einschränkung des Surfens durch Internetsperren (in vielen Staaten)
- Rasterfahndung in Datenbanken mit personenbezogenen Daten
- Beobachtung durch (Staats-)Trojaner,
- Vorratsdatenspeicherung,

Im Realen Raum zum Beispiel durch:

- Videoüberwachung (CCTV) im öffentlichen Raum und in privaten Geschäftsräumen,
- "präventive" Videoaufzeichnung bei Versammlungen,
- automatische Kfz-Kennzeichenerfassung,
- Fingerabdrücke in Pass und Ausweis,
- biometrische Fotos in Pass und Ausweis,
- Bewegungsprofile (Aufzeichnung der Geodaten beim Tragen eines Handys)
- Bewegungsprofile durch eCall (in Kfz)
- Lauschangriff (nach BKA Gesetz)
- Überwachung bei Bankgeschäften (durch Swift)
- Überwachung bei Reisen (in und über die USA, [Canada, Australien, Russland] ...)
- Überwachung durch Drohnen (von Polizei und Militär)
- Überwachung durch Kameras und Erkennungsgeräte in Mautbrücken (TolCollect)
- Registrierung von Gendaten (bei Großfahndungen)
- unregelmäßiger Gebrauch von Arbeitnehmerdaten (Bewerberdaten, Personaldaten, Krankheitsdaten, ...)

Das Monitoring im digitalen sowie im realen Raum wird durch die Datenkonstruktion/ Datenerfassung und der Datenspeicherung sowie der Real-Zeit-Datenverfolgung ermöglicht. Basis für die gesamte Überwachung ist die Datenkonstruktion, das Erfassen und Aufbauen von einen oder mehreren Daten. Diese Daten sind immer erst interpretierbar und missbrauchbar nachdem sie erhoben wurden. So sind technische Voraussetzungen grundlegend notwendig, um beide Räume (Digital sowie Real) zu überwachen.

## 4.2. Strukturierung der Schutzgüter und Problemfelder

In unseren 3 Übersichten zur Datenerfassung und Verarbeitung sehen sie die Verbindung zwischen den technischen Voraussetzungen und den jeweiligen Anwendungsbereichen in Bezug auf Grundrechte, der Wirtschaft und des Staates. Die technischen Mittel die seitens Unternehmen, des Staates oder Privatpersonen genutzt werden sind stets die gleichen. Auf allen 3 Übersichten sehen sie ganz unten die Roten Bereiche, die sich der reinen technischen Voraussetzungen widmen. Dabei ist eine Aufteilung nach Software und Hardware gemacht wurden und des dazu gehörigen Equipment: Digitale Datenbanken, Datenträger, Hardware, Datenerhebungssoftware. Die Datenarten die dabei entstehen sind zum Beispiel die sog. Bewegungsdaten. Im Themenbaum **Menschenrechte - Grundrechte** (Bild 1.) sehen sie gesetzlichen Grundlagen (Grüne Balken) der Menschenrechte und daraus abgeleitete Schutzgüter/Schutzziele (Orange Balken) sowie Problemfelder, die durch eine Überwachung für die jeweiligen Schutzziele ergeben, (z.B. Flucht, Migration)

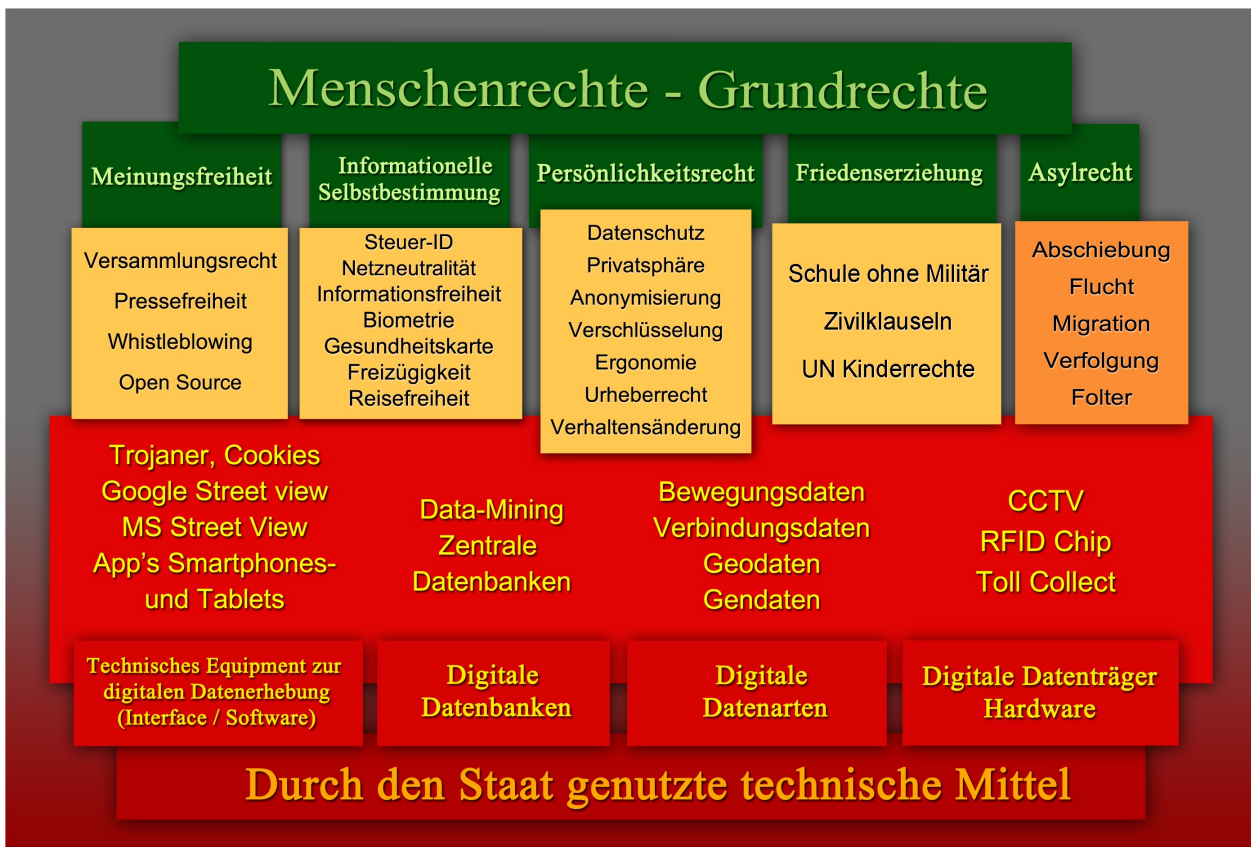


Bild 1. Themenbaum Menschenrechte und Grundrechte

Im zweiten Themenbaum **mass surveillance - Staatliche Überwachung**<sup>17</sup> sehen sie ebenso ganz unten die bereits genannten technischen Voraussetzungen deren Nutzungszweck (Überwachung) der Gesetzgeber beschlossen hat (Deutsche Überwachungsgesetze, zwischenstaatliche Abkommen und EU-

<sup>17</sup> Die korrekte Übersetzung des engl. Begriffes surveillance ist Überwachung, und nicht wie so oft in der deutschen Kommunikation übersetzt als „Sicherheit“.

Forschungsprojekte). Die Problemfelder Missbrauch, Skandale und Datenpannen sind stets ein Teil dieses Gebildes.

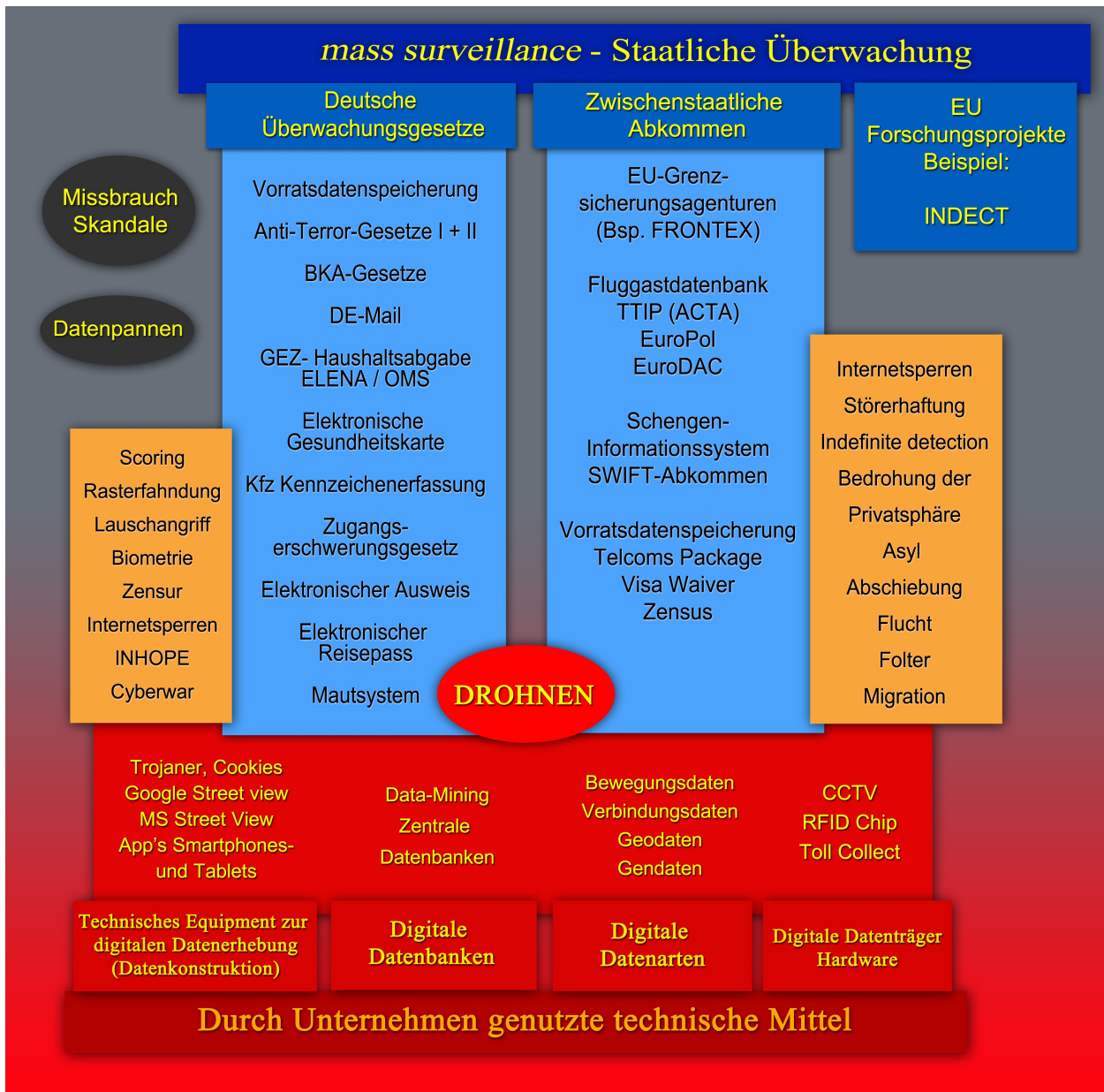


Bild 2: **mass surveillance - Staatliche Überwachung**

Die **Beobachtung und Kontrolle durch Unternehmen** wird im dritten Themenbaum verdeutlicht. In der Privatwirtschaft sehen wir zum einen die Kontrolle des Arbeitnehmers und zum zweiten die Beobachtung des Verbrauchers.

Die dazugehörige Instrumente (z.B. OMS) und deren Anwendungen benötigen eine Einwilligung (Arbeitnehmer - Arbeitsvertrag, Kunde - AGB) zu eventuell unrechtmäßigen Datenerfassung sowie Auswertung. Die im Internet zur Verfügung stehenden Tools und Apps dienen dabei einer auf das Individuum bezogenen Datenverarbeitung und ermöglichen einem unrechtmäßigen Handel mit personenbezogenen Daten. Diese Situation zeigt sich als äußerst problematisch, da sie vom Verbraucher kaum eingeschätzt oder überblickt werden kann. Hinzu kommt die Vielfalt und Vernetzung der Wirtschaft untereinander.

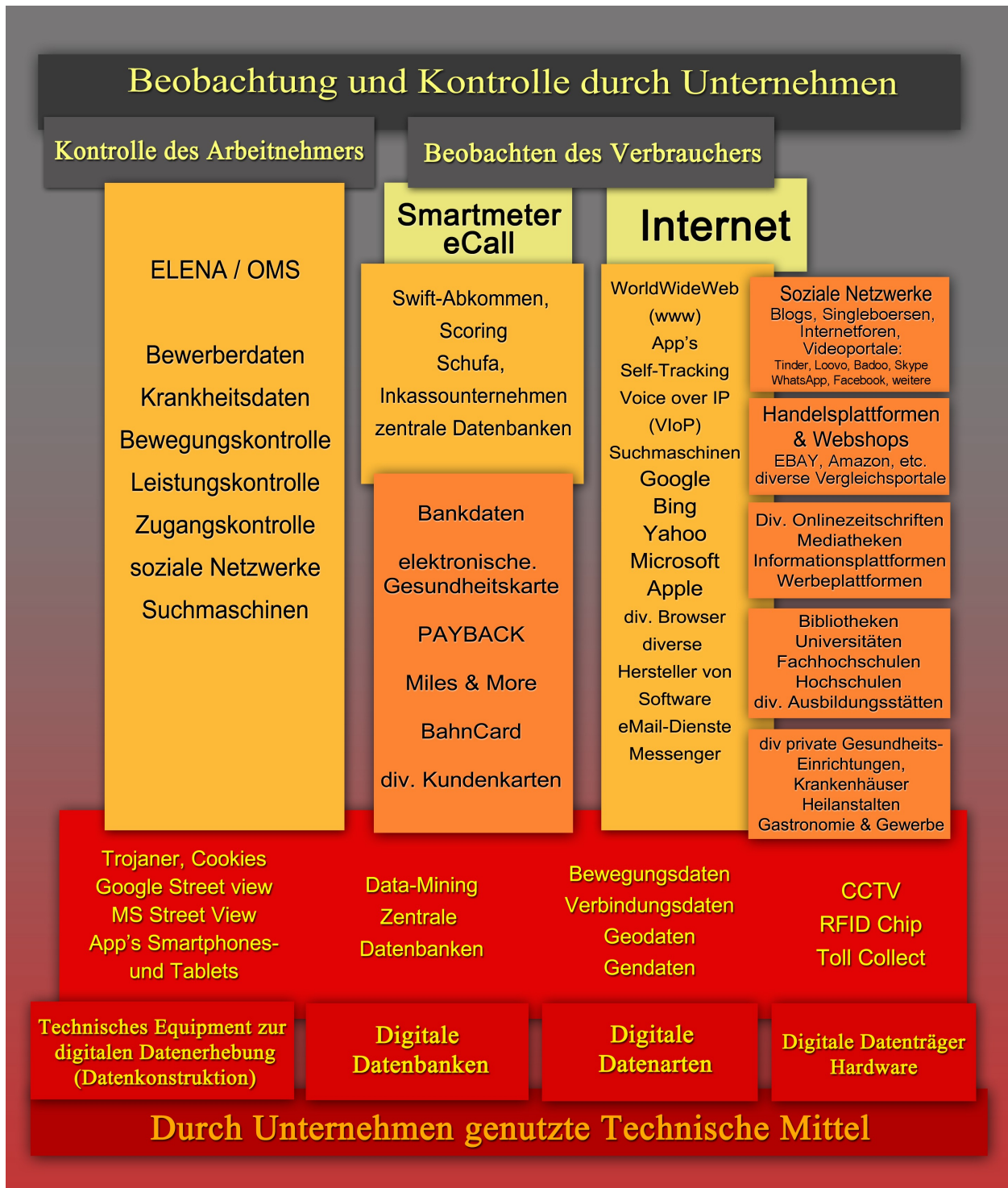


Bild 3: **Beobachtung und Kontrolle durch Unternehmen**

Besonders schwierig zu durchschauen erweist sich die Nutzung der technischen Mittel durch die Wirtschaft. Die vielfältigen Angebote an Software (Apps) und die Vielfalt an Diensten, die dann doch wieder nur einigen wenigen Anbietern gehören (z.B. Whats App und Facebook oder gMail, Google Suche, Youtube, ...) machen es den Nutzern schwer die Gefahren für ihre Daten zu erkennen.

Im Arbeitsverhältnis kommt neben der oben erwähnten Abhängigkeit durch den Arbeitsvertrag hinzu, dass es selbst in Deutschland über Jahrzehnte nicht durchsetzbar war einen wirklichen Arbeitnehmerdatenschutz gesetzlich festzulegen.

### 4.3. Auswirkungen der Überwachung und Verfolgung auf die Menschen

Zu den Auswirkungen der Überwachung auf den Einzelnen und auf Communities gibt es bereits in der Literatur einige sehr erschreckende Tatsachen. Wir stellen eine Veränderung des Verhaltens fest. Dazu werden im Kapitel 4.5 ebenfalls zwei Beispiele genannt.

Wir haben uns dazu bei einer Umfrage der Fundamental Rights Agency „zu Problemen bei der Einführung von Smart Border“ geäußert<sup>18</sup>.

Diese Automatisierung der Grenzabfertigung birgt folgende Schwierigkeiten:

- alle Probleme, wie sie bei biometrischen Erfassungen auftreten (Fingerabdrücke sind nicht mehr lesbar)
  - Erkennungsfehler
  - Veränderungen durch Alterung
  - Veränderungen durch Arbeit
- Behinderte und Senioren sind benachteiligt und verängstigt
- sprachliche Barrieren bei den Bedienungsanleitungen
- fragwürdige Hygiene bei Systemen, die berührt werden müssen
- Funktionsfehler in der Technik
  - So wurden z.B. in den USA Einführungen abgebrochen wegen technischer Fehler, bzw. dem Nichterkennen
  - Nacktscanner sollen durch Metalldetektoren „erweitert“ werden, weil sie keine brauchbaren Ergebnisse liefern<sup>19</sup>
- *false positives* - Es kommt zu Falschverdächtigungen und die Betroffenen müssen ihre Unschuld beweisen, was oft nicht oder nur sehr schwer möglich ist.
- Wir sehen ein wiederholtes penetrantes Verletzen der Grundrechte
  - Umkehr der Unschuldsvermutung
  - keine Gleichbehandlung und damit eine weitere Verletzung eines Grundrechts
  - die datenschutzrechtliche Forderung nach Zweckbindung der Daten wird verletzt, wenn die Daten in der Folge für (beliebige) polizeiliche Nachforschungen genutzt werden.
- Mit der Einführung neuer Techniken wird später Druck auf die Menschen

---

18 No Smart Border <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5232-20151027-no-smart-border.htm>

19 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/5131-20150828-nacktscanner-taugen-nichts.htm>

erzeugt, die sich dem Verfahren bisher verweigert haben.  
Einen Überblick gibt auch das Dokument „Phänomene der Überwachung“<sup>20</sup> und eine Untersuchung der Uni Tübingen<sup>21</sup>.

#### 4.4. Die Veränderungen in datenschutz-relevanten Gesetzen

Wir beobachten zu den von uns oben genannten Themen und eine dauerhafte/wiederholte Verletzung der Grundrechte. Unsere Grundrechte werden auch durch die im Kapitel 4.3 beschriebenen Maßnahmen verletzt.

Bürgerrechtsgruppen, auch wir, klären über diese Verletzung der Grundrechte auf. Es gibt aber nur mangelhafte Reaktionen dazu in der Politik. Erst nach der jeweiligen Gesetzgebung kann dagegen geklagt werden und nach vielen Jahren endlich wird in der Regel der Klage in Gänze oder in Teilen stattgegeben.

Dies war der Fall bei

- **dem deutschen Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung**  
BVerfG Urteil am 02.03.2010<sup>22</sup>
- **der EU Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung**  
EUGH verwirft am 08.04.2014 die EU-Richtlinie zur VDS<sup>23</sup>
- **dem Gesetz zum großen Lauschangriff**  
BKA Gesetz vom März 1998 wird vom BVerfG Urteil am 03.03.2004 in Teilen für verfassungswidrig erklärt.  
Die BKA Novelle vom Nov 2008 „versucht“ es erneut<sup>24</sup>
- **Online-Durchsuchung privater Computer** (in der BKA Novelle)<sup>25</sup>
- **dem Zugangserschwerungsgesetz**  
BVerfG: Gesetz verstößt gegen Grundrechte, Juni 16. 2009<sup>26</sup>  
Rücknahme des Gesetzes im April 2011<sup>27</sup>
- **und zuletzt zur Novelle des BKA Gesetzes vom Nov. 2008**  
stellt das BVerfG am 20.04.2016 fest: "Die Befugnisse der Behörde zur heimlichen Überwachung greifen in der Praxis unverhältnismäßig in die Grundrechte der Bürger ein." <sup>28</sup>

Allgemein ist folgender Ablauf zu beobachten: Nach einem erfolgreichen Urteilsspruch werden neue Gesetze mit ähnlichen Maßnahmen in leicht

---

20 [http://stop-orwell2020.org/stuff/Phaenomene\\_durch\\_Ueberwachung\\_20150712.pdf](http://stop-orwell2020.org/stuff/Phaenomene_durch_Ueberwachung_20150712.pdf)

21 Bericht zu menschenrechtlichen Implikationen von Smart Security an Flughäfen <http://hdl.handle.net/10900/66898> und <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5532-20160430-forschung-zu-smart-border.htm>

22 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/1144-20100302-news-sammlung-zum-urteil-zur-vorratsdatenspeicherung-ein-phyrhussieg.htm>

23 EUGH Urteil vom 08.04.2014 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/4271-20140408-eugh-verwirft-vorratsdatenspeicherung.htm>

24 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/1201-bka-gesetz-grosser-lauschangriff.htm> und <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/871-bka-gesetz.htm>

25 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/1348-20100526-bka-bundestrojaner-ist-einsetzbar.htm>

26 Zugangserschwerungsgesetz verstößt gegen Grundrechte, 16.06.2009 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/346-20090619-zugangserschwerungsgesetz-formell-verfassungswidrig.htm>

27 Rücknahme des Zugangserschwerungsgesetzes am 07.04.2011 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/869-zugangserschwerungsgesetz.htm>

28 BKA Gesetz in weiten Teilen verfassungswidrig <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5513-20160420-bka-gesetz-in-weiten-teilen-verfassungswidrig.htm>

veränderten Versionen erneut beschlossen und eine Klage muss erneut dagegen durchgeführt werden. Zitat der EU Kommission zur Speicherung von Flugreisedaten (PNR): "Abstimmen bis das Ergebnis passt"<sup>29</sup>.

Dies verursacht nicht nur immense Kosten, sondern untergräbt das Vertrauen in die deutsche sowie EU-Politik und Gesetzgebung. Die genannten Maßnahmen werden ausschließlich mithilfe der Terrorgefahrenabwehr begründet.

## 4.5. Argumentation

Wir beobachten seit Jahren, besonders verstärkt seit 9/11 eine verschärfte und aggressive Argumentation zur Rechtfertigung der Ausweitung von Überwachung im digitalen und realen Raum. Diese Argumentation wird von Seiten der Bürgerrechtsbewegung als mangelhaft und nicht haltbar betrachtet.

Es gibt die Behauptung, es gäbe mehr Sicherheit durch ganzheitliche Überwachung. Dies aber nicht der Fall. Dazu wollen wir zwei erschreckende Beispiele nennen, die Liste lässt sich beliebig erweitern.

Je stärker die „Automatisierung“ bei der Fahndung voranschreitet, desto öfter werden Unschuldige (false positives) Opfer dieser Ermittlungen. Bei allen Massendatenabgleichen und statistischen Verfahren zur Beurteilung einer Gefährdung kommt es zu falschen Verdächtigungen. Dies hat der US-amerikanische Sicherheitsexperte Bruce Schneier eindrücklich am Beispiel der US-No-Fly-Lists durchgerechnet<sup>30</sup>. Je mehr Daten erhoben und verknüpft werden, desto mehr Menschen werden fälschlicherweise ins „Fadenkreuz“ geraten, während die Chance für die tatsächlichen Kriminellen steigt, dem Raster zu entgehen. So gelang es 2004 Senator Edward Kennedy sich von der No-Fly-Liste löschen zu lassen auf die er „irrtümlich“ geraten war, zehntausende anderer US-Bürger haben nicht so viel Einfluss und müssen mit der Einschränkung ihrer Reisefreiheit leben<sup>31</sup>.

Ein anderes Beispiel ist die Fahndung nach Nutzer kinderpornografischer Inhalte im Zuge der Operation „Op Ore“<sup>32</sup>. Das FBI hatte britischen Behörden die Kreditkartennummern von 7250 Personen übermittelt, die sich damit verbotenes Material im Internet zugänglich gemacht haben sollten. 4283 Wohnungen wurden durchsucht, 3744 Personen verhaftet, 1848 angeklagt, 1451 verurteilt und 140 Kinder aus Familien entfernt. 33 Beschuldigte begingen Selbstmord. Später stellte sich heraus, dass eine Vielzahl der Kreditkartendaten vorher im Internet gestohlen wurden.

Aber die „Totalüberwachung“ führt auch bei wirklichen „Positives“ nicht zum Erfolg. Die Medien melden, dass über 300 Deutsche als ISIS Kämpfer in Syrien und Irak tätig sind und als potentielle Terroristen zurückkehren könnten<sup>33</sup>.

---

29 "Abstimmen bis das Ergebnis passt", s. <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/3648-20130605-eu-will-neue-flugreisedaten-abstimmung.htm>

30 <http://www.schneier.com/essay-052.html>

31 [http://en.wikipedia.org/wiki/No\\_Fly\\_List](http://en.wikipedia.org/wiki/No_Fly_List)

32 Operation „Op Ore“ ( [http://en.wikipedia.org/wiki/Operation\\_Ore](http://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Ore)

33 <http://www.wdr2.de/aktuell/isisdeutschland100.html>



Darunter befindet sich auch der frühere Rap-Musiker Dennis Cuspert, einer der Propagandastars der deutschen Salafistenszene, der trotz Haftbefehl und Überwachung auf normalem Weg ausreisen konnte.

Die Behauptung, es wäre unbedingt notwendig, die digitale Überwachung auszubauen ist falsch. Seit 2001 gab es in der EU nur 4 Terroranschläge, in Deutschland keinen einzigen. Selbst bei den angeblichen "Sauerland Bombern" fand bereits über einem halben Jahr vor ihrer Festnahme eine intensive Beobachtung durch die Polizei statt.

#### 4.6 Verhaltensänderung und -Anpassung

Aus unseren Beobachtung heraus hat sich gezeigt, dass die massive Überwachung zu einer Einschränkung der Grundrechte führt sowie schwerwiegende Stigmatisierungen bei den Opfern auslösen kann und auch auslöst.

Wir beobachten bei den Menschen zunehmend Verängstigungs- und Anpassungsstrategien. Dies lässt sich durch Studien und anhand der Kommunikation mit der Bevölkerung feststellen<sup>34</sup>. So zeigt die „Penneys Studie“: „Überwachung ist Gift für die Demokratie, eine schleichende Gefahr für eine offene Gesellschaft, ein Feind freien Wissens.“<sup>35</sup>

Und in sozialen Netzwerken wird zunehmend ein **Chilling effect** beobachtet, eine Art des vorauseilenden Gehorsams, eine Selbstzensur, die stattfindet, wenn Menschen davon ausgehen, überwacht und beobachtet zu werden. Um etwaige spätere Konflikte zu vermeiden, um nicht aufzufallen oder verdächtig zu erscheinen, wird von allem Abstand genommen, was suspekt erscheinen könnte. Eine Studie der Wayne State University<sup>36</sup> zeigt: „Das Bewusstsein, überwacht zu werden, führte bei einem Großteil der Befragten dazu, dass die Wahrscheinlichkeit, sich zu Themen zu äußern, in denen sie eine gegenteilige Position zu der herrschenden Meinung vertraten, erheblich reduziert wurde.“

Zunehmend fühlen sich Menschen durch Sicherheitsgesetze verfolgt und nicht geschützt. Sie fühlen sich durch die technischen Hilfsmittel gefährdet und machtlos. Die zwingende biometrische Erfassung sowie die stetige Erweiterung dieser Methoden führt auch zu einem Verlust der Selbstbestimmung über den eigenen Körper.

### 5. Forderungen

Zentrale Forderungen sind:

- **Einschränkung der Grundrechte zurückweisen**  
Eine wesentliche Aufgabe ist es neue Gesetzesvorhaben darauf zu untersuchen, ob sie grundrechtskonform sind. Jede Einschränkung der Grundrechte muss abgewogen werden und zurückgewiesen werden, wenn die Grundrechtseinschränkung unnötig ist.
- **Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung**  
Privatsphäre und persönliche Freiheit und Unabhängigkeit von jeder Form

---

34 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/archiv/articles/1608-20101008-vorratsspeicherung-gefaehrdet-menschenleben.htm>

35 <https://www.freitag.de/autoren/netzpiloten/studie-beweist-selbstzensur-durch-ueberwachung>

36 <http://m.jmq.sagepub.com/content/early/2016/02/25/1077699016630255.full.pdf>

von anlassloser Beobachtung ist eine Voraussetzung für unsere freiheitliche Demokratie.

Die informationelle Selbstbestimmung ist ein Grundrecht und dient als Abwehrrecht des Einzelnen gegenüber dem Staat und der Wirtschaft.

- Abschaffung der neuen Vorratsdatenspeicherung in Deutschland
- Kritische Überprüfung der Anti-Terror Gesetze, sowie der Tätigkeiten unserer Geheimdienste in Deutschland und der EU
- Keine zentrale Flugreise-Datenbank in der EU
- Kündigung des Abkommens über die Weitergabe von Flugreisedaten an die USA
- Kündigung des Swift-Abkommens über den Zugriff der USA auf unsere Bankdaten
- Das Wettrüsten der Geheimdienste im „Crypto“-Krieg stoppen, das Recht der Menschen auf Anonymität sicherstellen

#### • **Informationsfreiheit einfordern**

Ebenso wie die Datenschutzbeauftragten in den letzten Jahren zu "Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit" geworden sind haben auch wir erkannt, dass eine freiheitliche Gesellschaft ohne Informationsfreiheit nicht existieren kann. Nur wenn Informationsfreiheit gelebt wird, können die Menschen sehen/prüfen ob ihre Grundrechte eingehalten werden.

- Einführung eines Gesetzes zum Schutz von Whistleblowern in Deutschland und der EU sowie Schaffung von neutralen allgemeinen und Rechts-Beratungsstellen
- Schutz von Journalisten bei Kontakten zu Whistleblowern - „Datenhehlerei“-Paragraphen<sup>37</sup> abschaffen
- Keine Fortsetzung der Geheim-Verhandlungen über ein sogenanntes "Freihandelsabkommen" (TTIP, TAFTA, SOPA, ACTA, ...)

#### • **Recht auf Anonymität**

Damit Informationsfreiheit gelebt werden kann und Whistleblower uns ohne Gefahr für ihre Existenz über Gesetzesverletzungen informieren können und Presse- und Meinungsfreiheit gewährleistet bleiben, ist es wichtig, dass jeder Mensch ein Recht auf anonyme Nutzung des Internets hat. In Deutschland ist dies gesetzlich vorgegeben, wird praktisch aber oft von Unternehmen unterlaufen.

#### • **Open Source statt Kommerzialisierung**

Aus den Enthüllungen von Edward Snowden ziehen wir die Erfahrung, dass Großunternehmen wie Microsoft oder Google oft zur Herausgabe von Benutzerdaten gezwungen werden, dass in ihre Programme Hintertüren eingebaut werden, durch die die Menschen belauscht und beobachtet werden können. Deshalb hat Open Source für uns eine besondere Bedeutung bei der Entwicklung von Software.

---

37 <https://www.aktion-freiheitstattangst.org/de/articles/5198-20151010-datenhehlerei-u-boot-im-entwurf-zur-vorratsdatenspeicherung.htm>

- Nicht-kommerzielle, dezentrale Netze und Software fördern
  - Offene Software durch EU-weit gültige Zertifikate fördern
  - In die Entwicklung und Verbreitung von Verschlüsselungstechnologien investieren
- **Useability**  
 Nur bei benutzerfreundlich gestalteter Software erschließen sich dem Anwender die Möglichkeiten eines Programm und Missbrauchsmöglichkeiten und Gefahren werden früher erkannt. Die Anforderungen an gute Software sind Aufgabenangemessenheit, Selbstbeschreibungsfähigkeit, Steuerbarkeit, Erwartungskonformität, Fehlertoleranz, Individualisierbarkeit Lernförderlichkeit.
- **Netzneutralität**  
 Ein wichtiger Punkt bei der Gestaltung des Internets ist die Netzneutralität. Sie bestimmt, dass keine Anwendungen oder Anbieter die vorhandenen Netzressourcen bevorzugt für sich nutzen dürfen. Diese sind ohne Unterschied für alle da.
    - Netzneutralität gesetzlich verankern
- **Forschungsförderung zum Nutzen der Menschen**  
 Aus den Untersuchungen von EU-geförderten Forschungsprojekten im Rahmen des Forschungsprogramms FP7 und ersten Recherchen zum derzeitigen Rahmenprogramm FP8 haben wir eine sehr starke Förderung der Überwachungsforschung festgestellt.
    - Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Standards bei der Sicherheitsforschung in Deutschland und EU-weit
    - Keine Entwicklung und Nutzung von Drohnen zur Überwachung und Tötung von Menschen
    - Einschränkung des industriellen Sicherheitskomplexes, der sich der Überwachung und Ausspähung des Menschen widmet.